

Dorfanger Boberg e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 15.6.2001

Ort: Bürgerhaus Bockhorster Weg 1, 21031 Hamburg
Beginn: 19 Uhr, Ende 22 Uhr
Leitung: Günther Holst (bis TOP 6), Wolfgang Kamenske (ab TOP 7)
Protokoll: Petra Walther

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Mitteilungen:

Herr Holst stellt fest, dass die Versammlung form- und fristgerecht durch schriftliche Einladung mit Tagesordnung einberufen worden ist. Hiergegen sowie gegen die vorgeschlagenen Tagesordnung ergibt sich kein Widerspruch. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Es sind 67 stimmberechtigte Mitglieder erschienen. Anträge liegen nicht vor. Dringlichkeitsanträge werden aus der Versammlung nicht gestellt.

TOP 2+3 Bericht über die bisherige Tätigkeit und weitere Vorhaben des Vereins.

Seit der **Vereinsgründung** haben sich ca. 20 aktiv an der Vereinsgründung betätigt. Alle Aktivitäten sind Nachbarschaftshilfen, es geht ums „Danke“ sagen und Hilfe anbieten.

Der Verein besteht seit 6 Monaten. Herr Holst hat als Bürgerobmann an der Vereinsgestaltung und Vereinsgründung teilgenommen und stand immer mit Rat und Tat zur Seite. Aus dem Vorstand möchte Herr Holst sich zurückziehen und einem neuen Platz machen, da er auch im Vorstand des Wasserverbandes ist.

Herr Kamenske übernimmt die Berichterstattung und betont noch einmal, obwohl Herr Holst von der HPE beauftragt ist, hat er viel Herzblut in den Verein hineingesteckt. Auch bei der HPE hat er für die Interessen des Vereins gekämpft. Für die gesamte Unterstützung herzlichen Dank an Herrn Holst.

Bericht über die Tätigkeit des Vereins von Herrn Kamenske.

Aufgeteilt sind die Tätigkeiten in K-J-E- Kinder - Jugendliche - Erwachsene. 10 Frauen und Mütter haben sich der Freizeitgestaltung der Kinder und Jugendliche angenommen, deren Sprecherin Marion Wilkens ist. Schon seit längerer Zeit finden Aktivitäten statt.

z.B.: Laterne laufen
Halloween
Weihnachtsfeier
Osterspaziergang
Einweihung des Bürgerhauses
Dorffest im Juni

Um die **Kinder - Gruppe** kümmern sich Gaby Hay und Janine Schmidt. An der Informationsveranstaltung haben 12 Eltern teilgenommen. Die Listen für die unterschiedlichen Gruppen liegen im Büro aus, bei Interesse möge man sich bitte eintragen. Nach ca. zwei Wochen findest ein weiteres Treffen statt.

Jugendtreff: Ca. 15 Jugendliche haben sich getroffen um Vorschläge zu sammeln. Die Jugendlichen sollen aktiv mit eingebunden werden. Ein fachkundiger Jugendbetreuer wird von der HPE bezahlt. Herr Correll hat seine Unterstützung zugesagt. Er wird mit den zuständigen Stellen sprechen. Wichtig ist eine außenstehende Fachkraft. In Lohbrügge gibt es 4 Straßensozialarbeiter.

Die Erwachsenen treffen sich am Donnerstag, den 21.06.01 zur Besprechung. Auch für diese Gruppen gibt es bereits Vorschläge. Im September findet ein Kurs „Erste Hilfe am Kind“ statt. Für den 9. September ist ein Flohmarkt in und um das Bürgerhaus geplant

Herr Siebert berichtet über das **Bürgerhaus**. Bei dem Bau des Bürgerhauses wurde versucht auch eigene Wünsche und Vorstellungen in der Raumaufteilung mit einzubringen.. Dadurch kam es zu Spannungen mit der HPE, die sich aber mittlerweile gelegt haben. Der Verein nutzt das Bürgerhaus für seine Aktivitäten. Die Betriebskosten werden ab nächstes Jahr vom Verein getragen. Da der Verein das Bürgerhaus später ganz übernehmen möchte, ist die Ausnutzung sehr wichtig. Es gibt verschiedene Räume, die z.B. für private Nutzung gemietet werden können. Es werden noch ein Kinderspielplatz und ein Grill auf dem Außengelände gebaut.

18.06.01 spricht Herr Kröger über Baugenehmigungen

22.06.01 die Räume des Vereins sind für eine Tupperparty gemietet, der Erlös kommt dem Bürgerhaus zugute. Die jetzige Bestuhlung ist Eigentum der HPE, der Verein hat leider noch keine eigenen zur Verfügung.

Herr Kamenske spricht über das **Carsharing**, das der wirtschaftliche Teil des Vereins ist. Noch werden die Kosten von der HPE getragen. Die monatliche Kosten für die Autos werden ebenfalls noch von der HPE getragen. Bisher wurden ca. 16 Karten ausgehändigt. In diesem Bereich hat auch eine Umbesetzung stattgefunden, da dieser Bereich in absehbarer Zeit wirtschaftlich arbeiten soll.

Das Gemeinschaftsleben findet auch in **sportlichen Gruppen** statt:

z.B.: Lauftreff - Herr Becker - Mo + Do 20:00 Uhr

Fußballtreff jung und alt - Sonntag 11:00 Uhr auf der Kaninchenwiese Havighorst

Eine Tischtennisplatte wurde dem Verein gespendet.

Die Vergabebesitzung mit Vertretern der großen Sportvereinen aus Bergedorf fand am Montag statt. Der TSG Bergedorf besitzt eigene Turnhallen, aber dennoch hat er Anspruch auf Hallenzeiten. Der TSG bietet neue Gruppen für das Neubaugebiet an, es sollen keine bestehenden Gruppen umziehen. Der TSG hat dafür bereits eine Umfrage gestartet, die nach Abschluß ausgewertet werden soll. Außer dem TSG mit sehr hohen Beiträgen sind noch der SV-Polizei, Rollstuhl - Sport und Bergedorf - West mit eigenen Kursen vertreten. Es wäre schön, zweimal die Woche eine Gruppe zu finden, die aus Mitgliedern des Vereins, der Schule und des TSG besteht, denn so müssen die Kinder keine zusätzlichen Beiträge zahlen. Des Weiteren ist ein Mitternachtsbasketball geplant, z.B. für Freitag oder Samstag.

Der Verein hat Hallenzeiten für den Sonntag 18:00-22:00 Uhr, die nach den Sommerferien zur Verfügung stehen. Der Verein muß für jede Stunde DM 30,00 zahlen, da er nicht Gemeinnützig ist. Dadurch wird ein Sonderbeitrag für diese Aktivitäten nötig.

Später wird es evtl. möglich sein, Untergruppen zu bilden, durch die dann eine Gemeinnützigkeit entsteht.

Bei der **Öffentlichkeitsarbeit** gibt es noch Probleme die Anwohner anzusprechen. Als Medien dienen zur Zeit die Aushänge im Bürgerhaus, da noch keine Schlüssel für den Schaukasten zur Verfügung stehen.

Evtl. wird drinnen eine Pinwand angebracht.

Mittlerweile ist die zweite Ausgabe der **Dorfzeitung** erschienen. Der erste Teil war eine „Nacht und Nebel“ Aktion, die von Herrn von Stillfried mit viel Einsatz erstellt wurde.

Per Handzeichen gibt der größte Teil der Anwesenden an, dass Sie den **Videotext** regelmäßig einschalten.

Der Videotext ist für alle zugänglich, die am Kabelnetz angeschlossen sind. Interessante Informationen wären z.B. die nächste Briefkasten - Entleerung oder Veranstaltungen der Schule, sowie z.B.

Stundenplanabweichungen. Wobei die Weitergabe der Informationen zur Eingabe sehr wichtig ist.

Für die **Internet - Gruppe** spricht Herr Mundhahs. Hier sind noch einige Probleme zu bewältigen. An den bisherigen Kosten hat sich die HPE beteiligt. Die aktuellen Themen sollen im Internet zu finden sein. Hier besteht auch die Möglichkeit neue Bereiche zu gründen.

Etwa 120 Mitglieder hat der **Verein** zur Zeit, das entspricht ca. 1/3 aller übergebenen Häuser. Es wurden bereits Kontakte zur Politik geknüpft, z.B. mit Herrn Correll (CDU). Auch eine Veranstaltung der SPD hat in den Räumen der Schule stattgefunden.

Div. Probleme gibt es z.B. mit den Müllbehältern im Park am kleinen Spielplatz, da er immer übervoll ist und die Reste daneben liegen. Um über die Gemeinschaftsflächen und öffentlichen Anlagen informiert zu sein, ist Herr Brahmfeld als Vorstandsmitglied damit beauftragt. Herr Brahmfeld ist nicht als Dorfschäfer zu sehen, sondern als jemand der sich der Probleme annimmt.

Ein Problem gibt es mit den Hinterlassenschaften der Hunde und mit Hunden, die auf dem Schulgelände spielen. Für eine extra ausgewiesene Hundewiese sprechen sich sehr viele der Anwesenden aus, es sind nur 4 Personen dagegen. Evtl. soll das Thema in der Dorfzeitung aufgegriffen werden.

Ärger gibt es nicht nur mit Hundehaufen, sondern auch mit Pferdeäpfeln und dem Lärmverständnis des Nachbarn.

Große Probleme stellen die fehlenden Parkplätze in den verkehrsberuhigten Bereichen dar. Es wird sich um mehr Stellplätze in der näheren Umgebung bemüht.

Frau Ehrren (HPE) hat als Ansprechpartnerin Zeiten im Bürgerhaus. Sie ersetzt nicht den Kundendienst, sondern ist bei übergreifenden Themen zur besseren Zusammenarbeit mit der HPE und Eigentümern anzusprechen.

Die Mängelbeseitigung der Firma Otto Wulff läuft nicht wie erhofft. Es gibt viele Ärgernisse, die noch geändert werden sollen. An dieser Verbesserung ist HPE sehr interessiert. Die Probleme sollen gesammelt und weitergegeben werden.

TOP 3 Finanzbericht und Bericht der Rechnungsprüfer:

Den Bericht erteilt die Schatzmeisterin Birgit Tajallai: Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Danach umfasst der Finanzbericht nur den Zeitraum von der Gründung im Oktober bis Jahresende 2000. Der Verein hat für diesen Zeitraum auch noch keine Beiträge erhoben. Einnahmen sind nur die Anschubhilfen durch den Bauträger, Ausgaben entstanden für Vereinsgründung usw.

Ein Haushaltsplan für das Jahr 2001 konnte noch nicht aufgestellt werden, weil bisher keine konkreten Angaben über die Vereinsaktivitäten und deren Kosten vorliegen.

Auf der Gründungsversammlung wurden noch keine Rechnungsprüfer gewählt. Aus diesem Grunde hat der Gesamtvorstand Katrin Rister und Petra Walther für diese Aufgabe benannt. Die beiden Damen haben die Unterlagen geprüft und für in Ordnung befunden. Diesen Bericht gibt Katrin Rister für die Prüfer ab.

TOP 4 Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag der Kassenprüferin Katrin Rister wird dem Vorstand die Entlastung einstimmig erteilt.

Günther Holst gibt bekannt, dass er vom Amt des Vorsitzenden zurücktrete, Er hatte hatte das Amt als Bürgerobmann zur Anschubhilfe für den neu gegründeten Verein übernommen und möchte es nun in die Hände eines Dorfanger-Bewohners übergeben.

TOP 5 Wahlen zum geschäftsführenden Vorstand

Für das Amt des Vorsitzenden schlägt Günther Holst in Abstimmung mit dem Gesamtvorstand seinen bisherigen Vertreter

Wolfgang Kamenske

vor. Weitere Vorschläge liegen nicht vor, so dass per Akklamation gewählt werden kann; Ergebnis: 66 Stimmen für Wolfgang Kamenske , bei eigener Enthaltung, keine Gegenstimmen. Wolfgang Kamenske nimmt die Wahl an und gibt damit das Amt des Stellv. Vorsitzenden auf. Die Ergänzungswahl erfolgt nach Ziffer 6.4 der Satzung für die restliche Amtsperiode bis 2002.

Für das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden schlägt Wolfgang Kamenske

Bernd Siebert

vor. Er wird ebenfalls per Akklamation mit 66 Stimmen, bei eigener Enthaltung, ohne Gegenstimmen gewählt und nimmt das Amt an. Die Wahl erfolgt für die Dauer von zwei Jahren.

Die am 04.10.2000 für zwei Jahre gewählte Schatzmeisterin

Birgit Tajallai

bleibt bis 2002 im Amt.

Für das Amt des stellvertretenden Schatzmeisters wird

Holger von Stillfried

vorgeschlagen. Er wird ebenfalls per Akklamation mit 66 Stimmen, bei eigener Enthaltung, ohne Gegenstimmen gewählt und nimmt das Amt an. Mit dem Amt soll künftig die Öffentlichkeitsarbeit für den Verein verbunden sein. Die Wahl erfolgt für die Dauer von zwei Jahren.

TOP 6 Wahl von zwei Rechnungsprüfern

Es stellten sich Herr Stracke und Herr Schäfer zur Verfügung, die auch Einstimmig gewählt werden. Herr Stracke auf zwei Jahre und Herr Schäfer für ein Jahr. Beide nehmen die Wahl an.

TOP 6a Benennung der Mitglieder des Gesamtvorstandes.

Ihm gehören außer dem geschäftsführenden Vorstand an:

Herr Holst - Verwaltung

Herr Bramfeld - Außenanlagen

Frau Wilkens - K J E

Herr Mundhahs - Internet

Wünschenswert wäre ein Gruppensprecher für jede Gruppe, für Kinder, für Jugendliche und für Erwachsene.

TOP 7 Beschlußfassung über die Beitragsordnung

Beitrag: Der Vorschlag für den noch festzusetzenden Beitrag wäre vierteljährlich DM 30,00 (ab 01.01.2002 15,00 EURO).

Was wird von den Beiträgen finanziert? Die Verwaltung, z.B. Telefon und Papier, Unterhaltskosten für das Bürgerhaus. Die Vermietung des Bürgerhauses soll zur Finanzierung beitragen. Die Kosten für das Carsharing übernimmt HPE.

Wichtig für den Verein sind möglichst viele Mitglieder. Dennoch soll es keine zwei Gruppen geben, die Mitglieder und die nicht Mitglieder bzw. Anwohner.

Beitrags - Abstimmung: 0 Stimmen dagegen
 0 Stimmenthaltungen
 67 Stimmen dafür

Für einen reibungslosen Ablauf soll der Beitrag mittels Einzugsermächtigung beglichen werden. Aber auch diejenigen, die keine Einzugsermächtigung ausfüllen, sondern selber für die Zahlung Sorge tragen, sind als Mitglieder willkommen. Der erste Einzug findet zum 15.07.01 statt, danach ab 01.10.01 vierteljährlich.

TOP 8 Verschiedenes

8.1 30.06.01 Tanz in den Juli

Am Nachmittag findet ein Kinderprogramm statt und am Abend feiern die Erwachsenen. Für das Buffet am Abend bringt bitte jeder seine Lieblingsspeise mit. Es werden noch Listen für das Fest ausgelegt, auf denen man sich als Helfer oder für eine Standbetreuung eintragen kann.

8.2 Die **Rennstrecke Bockhorster Weg** .Man sollte versuchen mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen und an deren Vernunft appellieren. Da das ganze Gebiet neu gebaut ist und alles nur neue Anwohner sind sollte man die Nachbarn direkt ansprechen. Ein großer Vorteil ist schließlich, dass es sich um kein Durchfahrtsgebiet handelt und dadurch keine fremden Personen hier entlang fahren. Es gibt nur einen Weg für die Ein- und Ausfahrt. Wichtig ist auch den Kindern beizubringen, dass die asphaltierte Straße für sie tabu ist. Als Vorschlag sollten vielleicht die Kinder die Geschwindigkeit einschätzen.

8.3 Die offizielle Begehung des Wasserverbandes findet am 28.06.01 statt. Bei Interesse kann daran teilgenommen werden.

Günther Holst

Wolfgang Kamenske

Petra Walther